

Asien: Indien
Nordindien & Nepal - Kumbh Mela und Eisriesen erleben

Gummersbach, 17.05.2025

Highlights

- 2 volle Tage auf der Kumbh Mela
- Kulturelle Schätze in Agra, Jaipur und Delhi
- Nashörner, Elefanten und Tiger im Chitwan Nationalpark
- die stillen Eisriesen des Himalaya

Reisebeschreibung

Außer den weltberühmten Baudenkmälern in Delhi, Jaipur und Agra besuchen wir während dieser abwechslungsreichen Festival Reise zwei ganz besondere kulturelle Highlights – das Makar Sankranti Festival in Jaipur und die weltberühmte Kumbh Mela in Allahabad. Makar Sankranti markiert die Sonnenwende im Hindu-Kalender, Süßigkeiten werden verschenkt und tausende farbenfrohe Drachen steigen in den Himmel. Und dann erwartet uns die Kumbh Mela in Allahabad. Nur alle 12 Jahre findet dieses Festival in der heiligen Stadt Allahabad am Zusammenfluss von Ganges und Yamuna statt und zieht Abermillionen Gläubige aus aller Welt an. In Nepal erwarten uns nach den Menschenmassen Indiens die stillen Eisriesen des Himalaya, Panzernashörner und Elefanten im dichten Dschungel des Chitwan Nationalparks und Momente der Ruhe und Erholung am wunderschönen Phewa See in Pokhara.



Reiseverlauf

1. - 23. Tag **Indien & Nepal Reise - Kumbh Mela und Eisriesen erleben**

1. Tag: Flug von Deutschland nach Indien

2. Tag: Ankunft in Indien – Delhi

Im Laufe des Tages landen wir in Delhi und werden zu unserem Hotel gebracht. Nach einer Ruhepause brechen wir am Nachmittag zu ersten Besichtigungen in Indiens Hauptstadt auf. Im Nordosten des alten Shahjahanad liegt das Rote Fort, ehemaliges Machtzentrum der Moguln-Herrscher, mit seinen namens gebenden, aus rotem Sandstein erbauten Türmen und seiner 2 km langen Wehrmauer. Schon von Weitem ist Lal Qila, wie das Fort im Original heißt, zu erkennen.

Nach ausführlichen Besichtigungen des Forts laufen wir zur nur 500 m entfernt liegenden Jami Masjid, der größten Moschee Indiens. Bis zu 25.000 Gläubige finden in dem rot-weißen Prachtbau, der erhaben über den quirligen Gassen des Basarviertels thront, Platz. Unsere Schuhe lassen wir, der religiösen Sitte entsprechend, am Eingangsbereich zurück, bevor wir den Innenhof betreten, der den Blick auf die Marmorkuppeln der Hauptgebetschalle freigibt. Weiter geht es zu einem der wohl bekanntesten Wahrzeichen Delhis, dem roten Sandsteinturm inmitten des Qutub-Minar-Komplexes. Mit seinen 73 m überragt er die gesamte Anlage – filigrane Ornamente und in den Stein geschlagene Koranverse zieren seine Fassade.

Der Tag endet mit einem kleinen Geheimtipp: Wir besuchen den größten Sikh Tempel der Stadt – Gurudwara Bangla Sahib. Er liegt etwas außerhalb und wird daher nur von wenigen Touristen besucht, eine wohlthuende Abwechslung! F/-/

3. Tag: Besichtigungen in Delhi - Fahrt nach Jaipur

Am Morgen erkunden wir den bunten Hindu Tempel Birla Mandir (auch Lakshmi Narayan Tempel genannt), das Mahatma Gandhi Denkmal Raj Ghat und legen auch einen Stopp am schon fast monumentalen India Gate und den Regierungsgebäuden ein. Gegen Mittag brechen wir zur nächsten Etappe unserer Indien Reise auf, nach Jaipur (ca. 275km, ca. 6,5-7 Std.). F/-/

4. Tag: Besichtigungen in Jaipur

Einen ganzen Tag lang erkunden wir die Höhepunkte einer der interessantesten Städte in Rajasthan – Jaipur! Die Stadt ist auch bekannt als „Pink City“, da ein Großteil der heute unter

Denkmalschutz stehenden Altstadt, aus rosafarbenem Sandstein errichtet wurde. Wir besuchen das ca. 11 km außerhalb der Stadt gelegene Fort Amber, wo wir einen faszinierenden Einblick in das Leben der früheren Moguln erhalten. Anschliessend besuchen wir den berühmten „Palast der Winde“ mit seiner fünfstöckigen Fassade mit den unzähligen Zinnen und Fenstern, den Stadtpalast Hawa Mahal und das Jantar Mantar Observatorium.

Auf einem Spaziergang über einen der typisch indischen Bazare lernen wir ein wenig mehr über den Nationalsport der Inder – das Handeln! Wir lassen den Tag kulinarisch ausklingen und besuchen eine Kochdemonstration im Spice Court Restaurant mit Abendessen. F/-/A

5. Tag: Jaipur – Fahrt nach Agra

Heute nehmen wir Kurs auf Agra! Auf dem Weg machen wir Halt in Fatehpur Sikri, steinerner Zeuge schlechter Planung. Rund 40km vor den Toren Agras gelegen, wurde die Stadt im 16. Jahrhundert als neue Reichshauptstadt aus dem Boden gestampft. Die mehr als mangelhafte Wasserversorgung führte jedoch dazu, dass die Stadt schon nach 15 Jahren wieder verlassen wurde – schlecht geplante Großbauprojekte gibt es also nicht nur in Deutschland! Dank hervorragender Restaurierungen ist die Geisterstadt heute ein sehenswerter Punkt, der auf kaum einer Uttar Pradesh Reise fehlen darf. (235 km, ca. 5 Std.) F/-/A

6. Tag: Agra – Taj Mahal, Rotes Fort & Co.

Am Morgen brechen wir zeitig auf zum Taj Mahal um den großen Touristenmassen zu entgehen. Anschliessend führen uns unsere Besichtigungen zum Roten Fort, einem weiteren Wahrzeichen der Stadt. An einer Biegung des heiligen Flusses Yamuna, hoch oben über dessen Ufern gelegen, thront das Fort und diente über viele Generationen hinweg als Sitz und Machtzentrum des Moguln-Reiche. Gänzlich aus rotem Sandstein erbaut, wie der Name schon verrät, erwarten uns zahlreiche königliche Gemächer, ein Hamam, beeindruckende Säulengänge und unzählige kunstvolle Ornamente. Auch die noch etwas weniger bekannte Itimad du Daulah steht auf unserem Programm. Das Mausoleum ist ein Vorläufer des berühmten Taj Mahal und trotz der überschaubaren Größe doch nicht weniger sehenswert. Den Rest des Tages haben wir zur freien Verfügung. F/-/A

7. Tag: Agra – Zugfahrt nach Gwalior – Weiterfahrt nach Orchha

Am Morgen werden wir zum Bahnhof gebracht und fahren mit dem Zug nach Gwalior. Wir nutzen die Gelegenheit, um das gewaltige, auf einem Tafelberg gelegene Fort zu besichtigen, bevor es auf einer interessanten Überlandstrecke weiter nach Orchha geht. Orchha bedeutet wörtlich übersetzt „versteckter Ort“ – ganz zurecht trägt die längst verlassene, mittelalterliche Stadt diesen Namen.

Inmitten des gestrüppreichen Dhak-Waldes überrascht die einstige Hauptstadt der Bundela mit verlassenen Palästen, mit von Unkraut überwucherten Grabmälern und Havelis, die über den Ufern des Bewa Flusses thronen. F/-/A (140 km, ca. 4 Std.)

8. Tag: Besichtigungen in Orchha – Fahrt nach Khajuraho

Unsere ausgiebige Besichtigungstour in Orchha führt uns zu den alten Tempeln und Forts, mit welchen sich häufig spannende Legenden verbinden. Eines der bedeutendsten architektonischen Zeugnisse der Regierungszeit Bir Singh Deos ist der Jahngir Mahal, welcher anlässlich des Besuches Kaiser Jehangirs errichtet wurde. Der Raj Mahal sowie der Laxmi Narayan Tempel sind berühmt für ihre wunderschönen Wandmalereien. Am Nachmittag setzen wir unsere Reise fort nach Khajuraho. F/-/A (173 km, ca. 3,5 Std.)

9. Tag: Besichtigungen in Khajuraho

Einen ganzen Tag haben wir Zeit für Erkundungen in Khajuraho. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die einzigartigen Tempelanlagen, die heute zu den UNESCO Weltkulturerben gehören, durch einen englischen Offizier wiederentdeckt. In der Zeit zwischen 950 und 1050 n. Chr. erlebte dieser Ort eine unvergleichliche Blütezeit der Architektur. Noch heute spiegeln reich verzierte Tempel die Genialität ihrer Erbauer wider. Bekannt sind die Tempelanlagen insbesondere für die Sinnlichkeit ihrer erotischen Skulpturen. F/-/A

10. Tag: Fahrt nach Allahabad

Die heutige Fahrtstrecke ist mit gut 7 Stunden recht lang und verlangt ein wenig "Sitzfleisch" doch es lohnt sich! Am Ende des Tages erreichen wir ein weiteres Highlight unserer Reise nach Indien – Allahabad. Allahabad ist eine der ältesten Städte Indiens und liegt am Zusammenfluss der zwei heiligen Flüsse Ganges und Yamuna. Hier beziehen wir unsere festen Zeltcamps. (273km, ca. 6-7h) F/-/A

11. Tag: Besuch der Kumbh Mela

Wir verbringen heute den gesamten Tag in Allahabad auf der Kumbh Mela. Jeden Tag Baden hunderttausende Pilger in Ganges und Yamuna, ein faszinierender Anblick. Doch heute ist ein ganz besonderer Tag, es ist Basant Panchami, einer der rituellen Badetage der Sadhus. F/M/A

Die Kumbh Mela ist weltbekannt, gehört sie doch zu den größten religiösen Festen der Welt. Sie zieht alle 12 Jahre die unglaubliche Zahl von 80 bis 100 Millionen Menschen an. Das entspricht in etwa einem Volksfest auf dem ganz Deutschland und Belgien zusammen kommen würden. Zum Vergleich: Das Oktoberfest in München schaffte 2017 knapp 6,8 Millionen Besucher.

So ein gigantisches Ausmaß hat natürlich auch seine Tücken. Nach wenigen Tagen ist jeder freie Zentimeter an Zäunen, Pfählen und Zelten mit Bildern von vermissten Personen gespickt – aufgehangen von besorgten Verwandten, die ihre Kinder, Brüder, Onkel oder Tanten auf dem riesigen Fest schlicht und ergreifend aus den Augen verloren haben.

Die Kumbh Mela findet alle 3 Jahre im Wechsel in den Städten Nasik (am Fluss Godavari), Ujjain (am Fluss Kshipra), Haridwar (am Ganges) und Allahabad/Prayag (an Ganges und Yamuna) statt. Da in Allahabad gleich 2 heilige Flüsse zusammenfließen, erhält die Kumbh Mela hier eine ganz besondere Bedeutung. Abermillionen Gläubige aus ganz Indien und der Welt pilgern nach Allahabad, um sich in den Fluten von Ganges und Yamuna von allem Schlechten reinwaschen zu lassen.

Exkurs: Kumbh Mela – der mythologische Hintergrund:

Wie bei fast jedem anderen indischen Fest auch, liegt auch der Ursprung der Kumbh Mela im Kampf zwischen Gut und Böse. Einst kämpften Götter und Dämonen um einen Krug (= Kumbha) mit dem Nektar der Unsterblichkeit. Bei diesem Kampf wurden 4 Tropfen des Nektars verschüttet und fielen auf die Orte, wo heute die Städte Nasik, Ujjain, Haridwar und Allahabad liegen. 12 Tage lang kämpften sie um den Krug und somit weilten 12 Tage lang die Götter auf der Erde. Da 12 Tage im Leben eines Gottes 12 Jahren im Leben eines Menschen entsprechen wird das Fest in jeder der 4 Städte in einem 12 Jahres Rythmus abgehalten.

12. Tag: Allahabad – Besuch der Kumbh Mela

Auch den heutigen Tag verbringen mit einem Besuch der Festlichkeiten zur Kumbh Mela. F/M/A

Exkurs: Sadhus

Sadhus sind asketisch lebende Wandermönche verschiedener hinduistischer Orden, die meist in Orange gekleidet sind, da dies die Farbe der Götter ist. Sie ziehen ohne weltlichen Besitz als Bettelmönche durch das Land und versuchen dadurch Erleuchtung zu erlangen. Sie üben sich in teilweise haarsträubenden, kaum möglich erscheinenden Yoga-Übungen, sitzen auf glühenden Kohlen oder stehen ihr ganzes Leben lang nur auf einem Bein oder legen sich selbst zum schlafen nicht hin. Andere haben ein Schweigegelübde abgelegt und tragen kleine Glöckchen, um sich bemerkbar zu machen, wieder andere sind vollständig nackt und nur mit Asche eingerieben. Sie werden von anderen Hindus als heilige Männer angesehen und man begegnet ihnen mit Ehrfurcht und Respekt. Es soll Glück bringen, einen Sadhu aufzusuchen oder sich zumindest einige Zeit in seiner Nähe aufzuhalten. Doch Vorsicht ist geboten! Man darf es sich nicht mit den Sadhus verscherzen, soll doch der Fluch eines Sadhus nicht nur in diesem, sondern auch im nächsten Leben Unglück bringen!

An einigen wenigen Tagen der Kumbh Mela ziehen nun die Sadhus hinunter zum Fluss und führen die rituelle Waschung durch. Voller Ehrfurcht teilen sich die Menschenmassen vor den heiligen Männern auf Ihrem Weg zum Fluss und es scheint, zumindest für einen Moment, ein wenig Ordnung im Chaos zu herrschen. Manch ein Sadhu hüpfert auf einem Bein hinunter zum Fluss (wir erinnern uns an das entsprechende Gelübde), andere kriechen und krabbeln auf Händen und Knien oder laufen im Handstand in die Fluten. F/M/A

Hinweis zum Fotografieren: Bitte vergessen Sie beim fotografieren nicht die elementaren Regeln des Anstandes und halten Sie sich ein wenig im Hintergrund. Immerhin ist es kein Spektakel für Touristen, das hier stattfindet, sondern ein äußerst wichtiger religiöser Vorgang von tiefer Bedeutung für die Gläubigen! Sie möchten beim Beten in der Kirche bestimmt auch keine Kamera unter die Nase gehalten bekommen.

13. Tag: Fahrt nach Varanasi

Auf dem Weg nach Varanasi schießen wir zunächst ein wenig über das Ziel hinaus und besuchen das kurz hinter Varanasi liegende Sarnath. Im 6. Jahrhundert v. Chr. hielt Siddharta Gautama, später bekannt als Buddha, hier in einem kleinen Hain seine erste Predigt. Der buddhistische Wallfahrtsort war über viele Jahrhunderte hinweg Zentrum buddhistischer Lehre und Kunst. Interessant sind vor allem die Damekh Stupa und eine Ashoka Säule, aber auch zahlreiche Klöster und Tempel. Anschliessend bringt uns eine kurze Fahrt nach Varanasi. (insg. 145km, ca. 4,5-5h) F/-/-

14. Tag: Varanasi - Bootsfahrt auf dem Ganges & Besichtigungen

Noch in der Morgendämmerung brechen wir zu einer Bootsfahrt auf dem Ganges auf und erleben vom Wasser aus die einzigartige Atmosphäre entlang der Flussufer, wenn Scharen von Pilgern an den Ghats unterwegs sind und der Rauch der Verbrennungsstätten über den Fluss zieht.

Wieder an Land besuchen wir den Bharat Mata Tempel, den für seine aufmüppigen Affenhorden bekannten und in nordindischem Stil errichteten Durga Tempel und den aus Marmor erbauten Thulasi Manas Tempel, sowie die hinduistische Universität von Varanasi. Am Abend besuchen wir eine stimmungsvolle Ganga Aarti Zeremonie. Die Gläubigen setzen hierbei Blumen und kleine Öllämpchen ins Wasser und so verwandelt sich der Fluss schnell in ein Meer aus Lichtern und Blumen. F/-/-

15. Tag: Varanasi – Flug via Delhi nach Kathmandu

Im Laufe des Tages werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen über Delhi nach Kathmandu in Nepal. Hier werden wir zum Hotel gebracht und haben, je nach Ankunft, noch etwas Zeit zur freien Verfügung. F/-/-

16. Tag: Besichtigungen in Kathmandu

Am Morgen geht es zu Fuß zu den beiden bedeutendsten Heiligtümern des Kathmandu Tal's : Pashupatinath und Bodhnath. Die Bodhnath Stupa ist mit seinem 40 Metern der größte Sakralbau dieser Art im gesamten Tal und ein großer Anziehungspunkt zahlreicher buddhistischer Pilger.

Der Pashupati Tempel im Nordosten Kathmandus zählt hingegen zu den bedeutendsten hinduistischen Heiligtümern und ist mit seinen sogenannten Ghats, den Badeanlagen am Ufer der Bagmati, an denen auch Leichen verbrannt werden, ebenso ein kleiner Mythos. Den Nachmittag können wir zur freien Verfügung genießen und auf eigene Faust noch ein wenig die Stadt erkunden. F/-/-

17. Tag: Kathmandu - Fahrt nach Pokhara

Heute brechen wir auf nach Pokhara. Bewusst haben wir für die gut 200 km lange Strecke den Bus gewählt. Wir wollen nicht den schnellen Überflug, sondern die Fahrt durch die wunderschöne Landschaft genießen. Bei klarem Wetter begleitet uns immer wieder die Sicht auf die Himalaya Kette im Norden. Auf der recht gut ausgebauten Straße erreichen wir Pokhara nach ca. 6-7 Stunden Fahrzeit. Das Tal von Pokhara gilt als eines der schönsten Nepals. Die Lage direkt am Phewa See und zu Füßen des mächtigen Himalaya Hauptkamms sowie ein fast subtropisches Klima machen den Ort so malerisch. F/-/-

18. Tag: Wanderung um Pokhara

Früh am Morgen fahren wir nach Naundanda, von wo aus wir nach Sarankhot wandern – einem fast 1.600 m hohen, fantastischen Aussichtsberg mit Lodges und Restaurants. Die Wanderung führt uns vorbei an Feldern, Wiesen, an kleinen Bauernhäusern und wir haben immer wieder schöne Ausblicke auf die umliegenden Berge. F/-/-

19. Tag: Pokhara - Besichtigungen & Freizeit

Den Vormittag verbringen wir mit einer Bootsfahrt auf dem wunderschönen Phewa See und einer kleinen Wanderung zur Stupa des Weltfriedens. Der Nachmittag steht uns zur freien Verfügung entweder, um zu entspannen oder für Entdeckungen auf eigene Faust. F/-/-

20. Tag: Pokhara – Fahrt zum Chitwan Nationalpark

Die Fahrt zum Chitwan Nationalpark im Tiefland im nepalesischen Süden vermittelt uns noch einmal einen Eindruck der landschaftlichen Vielfalt. Das Dschungel-Safari-Camp liegt auf einer großen Insel im Nationalpark. Nach unserer Ankunft begeben wir uns auch schon auf einer erste Pirsch durch den Park um vielleicht schon das ein oder andere Wildtier zu

beobachten. F/-/ (139 km, ca. 5-6 Std.)

21. Tag: Chitwan Nationalpark – Auf in den Dschungel!

Heute warten zahlreiche naturkundliche Aktivitäten auf uns - alle natürlich unter fachkundiger Begleitung. Egal ob Elefantenritt, Kanufahrt oder Dschungelwanderung - es ergeben sich immer wieder Gelegenheiten zu zahlreichen Tierbeobachtungen. So hat z.B. hier das indische Panzernashorn ein Rückzugsgebiet gefunden und auch Tiger werden immer wieder gesichtet. Trotz der vielen Aktivitäten bleibt auch noch genügend Zeit zum Entspannen und Ausruhen. F/M/A

22. Tag: Chitwan Nationalpark - Rückfahrt nach Kathmandu

Auf landschaftlich reizvoller Strecke gelangen wir über Hetauda und Daman zurück nach Kathmandu. In abenteuerlichen Serpentine windet sich die schmale Strasse über die Mittelgebirge bis auf 2.322m. Einmal mehr bieten sich hier bei klarem Wetter immer wieder grandiose Ausblicke auf den Himalaya-Hauptkamm vom Dhaulagiri im Westen bis hin zum Mt. Everest. Angekommen in Kathmandu besuchen wir noch die legendäre Swayambunath Stupa und den Dubar Square. F/-/

23. Tag: Kathmandu – Rückflug nach Deutschland

Und dann ist es auch schon wieder so weit! Die letzten drei Wochen sind wie im Fluge vergangen und wir müssen schon wieder die Heimreise antreten. Wir fahren zum Flughafen und fliegen zurück nach Deutschland. Je nach gebuchtem Flug erfolgt die Ankunft am gleichen oder am Folgetag. F/-/

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- Linienflug (Economy)
- Steuern und Gebühren
- alle Fahrten im privaten klimatisierten Fahrzeug
- alle Fahrten im privaten nicht klimatisierten Fahrzeug in Nepal
- 18 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- 3 ÜN im festen Zeltcamp mit Bad/WC
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder, Bootsfahrt
- örtl. wechselnde deutschsprachige Reiseleitung bis einschl. Tag 18
- örtl. englischsprachige Naturführer im Chitwan NP
- Aktivitäten & Ausflüge im Chitwan NP
- Mahlzeiten: 20x F, 4x M, 6x A
- AuD-Infomaterial
- Reiseführer

Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 685,- €
- Rail & Fly Ticket 85,- €
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder, persönliche Ausgaben
- Visa-Gebühr Indien, z. Zt. 98,- € zzgl. Servicegebühren in Höhe von 6,- € bzw. 13,50 € (je nach Bundesland)
- Visa-Gebühr Nepal z. Zt. 40,- €; Ausreisegebühr Nepal z. Zt. 15,- €

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

TERMINE UND PREISE			
vona	bis	Plätze	Preis in €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗